zugestellt durch post.at

schaufenZter

AMTLICHE MITTEILUNG ZIRL

Z 26 04 2015

www.mg.zirl.at
marktgemeinde@zirl.gv.at

RUINE FRAGENSTEIN

Das Zirler Wahrzeichen überblickt unsere Gemeinde seit mehr als 800 Jahren.

Foto: Kiss

INHALT

AKTUELLES

4 Standpunkte der Fraktionen
5 Ruine Fragenstein

WISSENSWERT

6 Jahresrechnung 2014
7 Begegnungszone im Ortszentrum, Seveso III
8 Blick in Innere des B4, Alpenvereinsjugend Zirl
9 Familienaudit gestartet
10 e5-Seite: Feste ohne Reste

ARBEITSPLÄTZE

11 35-jähriges Betriebsjubiläum Firma Gutleben, Goldschmiede Piegger

ORTSLEBEN

12 Sage „Am Fragenstein“, Jahresrückblick Bibliothek
13 Jubiläen, Straßennamen
14 Tagesmütter, Tafel Österreich
15 Veranstaltungskalender

CHRONIK

16 Ortsbild im Wandel der Zeit

JUGEND

17 Jugendseite

VEREINSLEBEN

19 Benefizkonzert, Gedenkfeier der Schützenkompanie,
20 EC Zirl spendet, Carina Mair erfolgreich
21 Schützengilde eröffnet Saison, Schwimmteam räumte ab

BÜRGERSERVICE

22 20 Jahre Kindergarten Marktplatz
23 Flurwächter der MG Zirl, Information der Ortsbauern

KURZ NOTIERT WICHTIGES UND WISSENSWERTES AUS DEM AMT

BERATUNG UND HILFE

KINDER- UND JUGENDANGELEGENHEITEN:
Jeden Dienstag, 10.00–12.00 Uhr, hält Mag. (FH) Johannes Schärmer von der BH Innsbruck, Abt. Jugendwohlfahrt, seine Beratungsstunde im Sitzungssaal der Gemeinde Zirl.

RECHTLICHE FRAGEN:
Jeden 1. Mittwoch im Monat ab 14.00 Uhr steht Ihnen ein NOTAR für Beratungen zur Verfügung.
Jeden 3. Mittwoch im Monat ab 14.00 Uhr hält RECHTSANWALT Dr. Altenweisl seine Sprechstunde in der Marktgemeinde Zirl.
In beiden Fällen bitten wir um Anmeldung in unserem Sekretariat: 05238/54001.

BAUTECHNISCHE FRAGEN:
Jeden 1. Montag im Monat berät Sie DI Rainer Schöpf, Bausachverständiger der MG Zirl, von 16.00 bis 17.00 Uhr in allen bautechnischen Fragen eines Bauverfahrens.
Bitte um Anmeldung in unserem Sekretariat: 05238/54001.

KOMPOSTIERANLAGE

Die Kompostieranlage der Fa. Sailer am Geistbühelweg ist seit 20. März 2015 wieder geöffnet und steht Ihnen **jeden Samstag von 08.00 bis 12.00 Uhr** zur Verfügung.
Gartenabfall, Baum- oder Strauchschnitt können auch ganzjährig bei der Fa. Klinger Energie-Holz GmbH, Zirl, Salzstraße 11 (neben dem Recyclinghof) abgegeben werden.
Öffnungszeiten dort:
Montag bis Freitag 08.00–12.00 Uhr und 13.00–17.00 Uhr.

MUTTER-ELTERN-BERATUNG

Die Beratungsstelle der Mutter-Eltern-Beratung in Zirl hat mit 01.02.2015 ihre Öffnungszeiten geändert. Die Beratungszeiten wurden von nachmittags auf den jeweiligen Vormittag verschoben, sie finden nunmehr **jeweils am 2., 3. und 4. Donnerstag im Monat** in der Zeit von **09.00–10.30 Uhr** in der Volksschule Zirl im Zubau (Turnhallentrakt) statt.

ZIRL TV IST ONLINE

Aktuelle Berichte finden Sie ab sofort unter **www.zirl-tv.at**

SPRECHSTUNDEN DES BÜRGERMEISTERS

ACHTUNG NEU seit 01.03.2015
Montag: 16.00–18.00 Uhr
Dienstag: 10.00–12.00 Uhr
Donnerstag: 10.00–12.00 Uhr
Freitag: 10.00–12.00 Uhr

ÖFFNUNGSZEITEN DES RECYCLINGHOFES

Dienstag: 14.00–18.00 Uhr
Mittwoch: 14.00–19.00 Uhr
Freitag: 14.00–18.00 Uhr

ÖFFNUNGSZEITEN DES HEIMATMUSEUMS

ganzjährig:
Di. + Mi. 09.00–12.00 Uhr

ÖFFNUNGSZEITEN DES FREISCHWIMMBADES

Mo.–Fr. 09.00–20.00 Uhr
Sa. + So. 08.00–20.00 Uhr
voraussichtlich geöffnet ab 02. Mai 2015

IMPRESSUM

Medieninhaber:
Marktgemeinde Zirl
Bühelstraße 1
6170 Zirl
UID ATU38113901
DVR 0104906

Herausgeber:
BGM DI (FH) Josef Kreiser
Redaktion:
Renate Perfler und Mitarbeiter der Marktgemeinde Zirl (themenabhängig)

Anzeigen:
rabemedia gmbh
Bernhard Rangger
Hohe-Munde-Straße 61
6100 Seefeld
Tel. 05262/62030

Produktion & Satz:
rabemedia gmbh
Verlag:
rabemedia gmbh
Druck:
Walserdruck, 6410 Telfs

LIEBE ZIRLERINNEN, LIEBE ZIRLER!

NATURGEFAHREN KANN MAN IN UNSERER REGION, IN DER WIR LEBEN, NIE GANZ AUSSCHLIESSEN. DIE MARKTGEMEINDE ZIRL KANN ABER DURCH GEZIELTE MASSNAHMEN DAFÜR SORGEN, DASS HÖCHSTMÖGLICHE SICHERHEIT FÜR DIE BEWOHNER GEGEBEN IST.

Als ihr Bürgermeister und als geborener Zirler ist es mir natürlich ein großes Anliegen, den Lebensraum rund um unseren Heimatort so sicher vor einschätzbaren Umweltgefahren zu schützen, wie es nach bestem Wissen und Gewissen möglich ist. Naturereignisse, wie das jüngste Beispiel „Steinschlag Martinswand“ an der Bundesstraße B171 nach Innsbruck, zeigen uns klar, dass unser Ort im unmittelbaren Nahbereich von im Alpenraum nicht auszuschließenden Gefahren liegt. Die Gefahrenzone für Steinschlag erstreckt sich von der Martinswand über das Wohngebiet in Richtung Osten bis Fragenstein. Von Seiten der Gemeinde werden aufwändige Maßnahmen gesetzt zur Herstellung einer möglichst hohen Sicherheit entlang der Bundesstraße und im Bereich des Klettergebietes.
Auch die Steinschlagsituation rund um den Geistbühel wurde entschärft. Mit großflächigen Schutznetzen ist das gesamte Gebiet nun abgesichert und größtmöglicher Schutz für die dort stehenden Wohnhäuser gegeben. Einzig die Kollaudierung durch die Wildbach- und Lawinenverbauung (WLV) steht noch aus, die Überprüfung soll aber demnächst erfolgen. Außerdem erneuert die WLV jetzt, während der Niedrigwasserphase, im Schlossbach auch die dritte Sperre – die sogenannte Ziegelsperre. Mit dieser Sperre werden die Schutzmaßnahmen im Schlossbach wieder auf ein dreihundertjähriges Ereignis im Bereich des Wohngebietes angepasst. Das primäre Ziel all dieser Schutzbauten und Adaptierungsarbeiten ist, für die Bewohnerinnen und Bewohner der Wohnhäuser höchstmögliche Sicherheit zu gewährleisten. Zudem liegt in diesem Ortsteil eine der wichtigsten Infrastruktureinrichtungen unserer Marktgemeinde – die Schlossbachquelle. Sie sichert die Wasserversorgung für Zirl. Der Schutz für unser höchstes Gut ist somit für die nächsten Jahre gegeben.
Für alle diese Bauführungen in den genannten Gebieten müssen extrem hohe Mehraufwendungen angesetzt werden, da hier durchwegs im Landschaftsschutzgebiet Natura 2000 gearbeitet wird und die somit geltenden strengen Richtlinien genauestens eingehalten werden müssen. Die Höhe der dafür von der Marktgemeinde Zirl verwendeten finanziellen Mittel im vergangenen und im heurigen Jahr ist enorm.

Wer sich schon auf den ersten Sprung ins Wasser freut, ist ab 2. Mai zur Eröffnung der Badesaison im Schwimmbad Zirl herzlich willkommen. Mit der Erneuerung der defekten Heizanlage steht bis dahin eine generalsanierte Warmwasser-Anlage zur Verfügung und dem Freizeitvergnügen im beliebten Zirler Bad nichts im Wege.

Euer Bürgermeister
Josef Kreiser

STANDPUNKTE DER PARTEIEN

„RUND UM FRAGENSTEIN“

VBgm. Johanna Stieger

Vom Adelsgeschlecht der Fragensteiner blieb Zirl nicht nur die Schafschere im Wappen erhalten, sondern auch die Namensgebung für das 1209 erbaute Schloss mit der strategisch wichtigen Lage auf dem Weg vom Inntal über den Seefelder Sattel nach Mittenwald. Im Bayerischen Rummel, 1703, sprengten es Tiroler Schützen lieber zum Zweck der Flucht in die Luft, als es dem Feind zu überlassen. Übrig blieben die beiden Türme, die als Ruine Fragenstein heute, neben der Martinswand, Zirler Wahrzeichen darstellen. Für die Erhaltung dieser Zeitzeugen der Vergangenheit hat die Marktgemeinde Zirl von 2009 bis 2011 umfangreiche Sanierungsmaßnahmen gemeinsam mit dem Denkmalamt gesetzt.

Die Pflege von Tradition und Geschichte parallel zum Auf- und Ausbau moderner und funktioneller Gebäude sowie entsprechender Infrastruktur machen Zirl zu einem Ort stark wachsender Beliebtheit. Weil wir hier leben.

GR-Ers. Viktoria Hammer

Von Weitem sichtbar, prägt die Ruine Fragenstein als Wahrzeichen das Bild unserer Gemeinde. Seit jeher dominierte sie die wichtige Kreuzung der Intaler-, Scharnitzer- und Salzstraße. Die Auswirkungen dieser günstigen Lage sowie die Nähe zu Innsbruck sind für Zirl nach wie vor bedeutend, was sich v. a. im Zuzug bemerkbar macht. Für ein Dorf mit bäuerlichen Strukturen birgt ein rasches Wachstum die Gefahr zum „Schlafdorf“ zu degenerieren. Dem gilt es gegenzusteuern. Einerseits durch einen attraktiven Dorfkern, andererseits durch ein reges kulturelles Leben mit lebendigem Vereinswesen sowie attraktiven Veranstaltungen. Mit Projekten wie dem Veranstaltungssaal, künftigen Begegnungszonen und Geschäften im Zentrum wollen wir Meilensteine setzen. Doch wird es vom Engagement des Einzelnen abhängen, ob wir uns auch in Zukunft hier wohlfühlen werden.

GR Josef Gspan

Die Ruine Fragenstein thront über Zirl und prägt ebenso wie die Martinswand, der Kalvarienberg und die Kirche das Bild unseres Ortes. Die Ruine ist Hinweis darauf, dass Zirl immer schon an einem strategisch wichtigen Verkehrsknotenpunkt gelegen ist. Die einst mächtige Burg, in der sich auch Kaiser Max öfters aufhielt, wurde im Jahr 1703 im Rahmen eines in unserer Heimat wütenden Krieges zerstört und sollte seitdem ein Mahnmal darstellen. Gerade in den Tagen, in denen dem Ende des II. Weltkrieges vor 70 Jahren gedacht wird und in Europa Kriege geführt werden, ist für uns von der UNION für Zirl der Friede und Wohlstand in unserer Heimat nicht selbstverständlich. Wir sehen es als politischen Auftrag, uns für Frieden und Demokratie in unserer Heimat einzusetzen. Denn diese beiden Werte sind nicht nur eine Sache der Weltpolitik, sondern fangen bereits im Kleinen an – bei jedem einzelnen von uns.

GR Regina Stolze-Witting

Die Geschichte von Fragenstein ist eine vielseitige und prägende. Erstmalig Erwähnung fanden die Fragensteiner in einer Urkunde um 1227.
Die Burg diente damals der Sicherung des Handelsweges über den Seefelder Sattel. Der Weinanbau unterhalb der Burg, nachgewiesen ab dem 14. Jahrhundert hat Eingang in das Wappen von Zirl gefunden. Fragenstein ist ein Ort, um den sich viele wundersame Geschichten ranken. Auf eine Sage sei hier verwiesen: Eine Magd trifft drei Frauen bei einem offenen Feuer vor der Burg. Sie fragt, ob sie ein paar Kohlen mitnehmen könne, das würde das Einheizen bei ihrer Herrschaft erleichtern. Die Frauen erlauben es ihr. Zuhause entdeckt die Magd, dass die Kohlen zu Goldklumpen geworden sind.
Schatzgeschichten faszinieren, Ruinen ebenso, als Anleitung für einen Weg aus der „prekären“ Finanzsituation der Marktgemeinde sind sie leider nicht geeignet, da sind andere Maßnahmen zu setzen.

JAHRHUNDERTEALTES WAHRZEICHEN ZIRLS

WANN GENAU FRAGENSTEIN ERBAUT WORDEN IST, IST UNKLAR, SEIT JEHER RANKEN SICH UNZÄHLIGE SAGEN UND GESCHICHTEN UM DIE EHEMALS BEEINDRUCKENDE BURG. BIS HEUTE THRONEN DIE BEIDEN TÜRME WEITHIN SICHTBAR HOCH ÜBER ZIRL UND ÜBERBLICKEN DAS ORTSGESCHEHEN.

Zirl, dessen erste urkundliche Erwähnung als „cyreolu“ auf das Jahr 799 n. Chr. zurückgeht, ging seit Menschengedenken vor allem als wichtiger Schnittpunkt der Handelswege in die Geschichte ein. Am Knotenpunkt der Handelswege nach Italien, Deutschland sowie der damals äußerst wichtigen Salzstraße bot sich die Erbauung einer wehrfähigen Burg für die regierenden Dynastien an. Man schätzt, dass die Burg Fragenstein gegen Ende des 12. beziehungsweise Anfang des 13. Jahrhunderts entstanden ist. Damals war es üblich, dass sich Geschlechter nach der von ihnen innegehabten Burg benannten, und die „Fragensteiner“ wurden erstmals 1227 urkundlich erwähnt. Die Burg umfasste von Anfang an ein landesfürstliches Gebäude, eine Wehranlage und ein Gefängnis.

Es scheint sehr sicher, dass die Burg Fragenstein immer im Besitz Tiroler Dynastien war, unter anderem der Grafen von Andechs, Görz, Tirol sowie den Habsburgern. Fragenstein blühte unter Herzog Sigismund und dessen Nachfolger und Neffen, Kaiser Maximilian, auf. Maximilian weilte öfters mit seiner zweiten Gemahlin, Bianca Maria Sforza, auf der Burg hoch über Zirl, ließ sie erneuern und eine große Stube erbauen.

Leider blieb davon nichts erhalten, nachdem die Zirler Schützen im spanischen Erbfolgekrieg nur eine Möglichkeit sahen, die strategisch wichtig gelegene Burg Fragenstein nicht dem Feind überlassen zu müssen: Sie sprengten sie am 23. Juni 1703. Die Ruine erhebt sich bis heute mit ihren eindrucksvollen Türmen über Zirl und bietet seit jeher Stoff für Sagen und Geschichten. So ließ sich in jüngster Zeit auch der Zirler Comic-Künstler Gerd Pircher von diesem Wahrzeichen inspirieren und schickte die von ihm erfundenen und aus den JÖ Jugendmagazinen bekannten Figuren Cool, Clever und Classy in „Das geheimnisvolle Pergament“ auf eine spannende Schatzsuche quer durch unseren Ort und natürlich auch zur Ruine Fragenstein. Das Abenteuer der drei Comichelden auf den Spuren von Oswald von Wolkenstein ist die erste buchfüllende Geschichte, die Pircher mit ihnen aufs Papier brachte. Regelmäßig erscheinen ein- bis zweiseitige Geschichten mit den Drei im Jugendmagazin JÖ, für welches der Comic-Autodidakt Pircher bereits seit 15 Jahren illustriert. Die Liebe zum Comic begleitet ihn schon seit seiner Kindheit und nach dem Kunstgeschichte-Studium an der Universität Innsbruck folgte er neben seinem Brotberuf als Lehrer am Gymnasium Landeck seiner Passion als Comiczeichner. Wer sich nun Zirl als Schauplatz eines spannenden Comics nicht entgehen lassen möchte, kann „Das geheimnisvolle Pergament“ im Buchhandel sowie im Reformhaus Rundum Gsund in der Kirchstraße kaufen.

Im Comic von Gerd Pircher spielt das Wahrzeichen natürlich auch eine Rolle. Grafik: Pircher

Weithin sichtbares Wahrzeichen unserer Gemeinde – die Ruine Fragenstein. Foto: Florian Helbig

GR Ing. Hans Hochrainer

Die „Via Raetia“ vom Inntal über den Seefelder Sattel nach Norden war den Römern ein Anliegen. Für militärische Zwecke angelegt (rasche Versorgung und Truppenbewegung),
ein Wegenetz für die Wirtschaft (Handel, Transporte, Kommunikation). Von Wilten führte der Pfad über Zirl nach Augsburg. Martinsbühel war als militärische Versorgungseinheit erbaut worden. An der Stelle der Ruine vermutet man einen Aussichtsturm in idyllischer und sagenumwobener Lage.

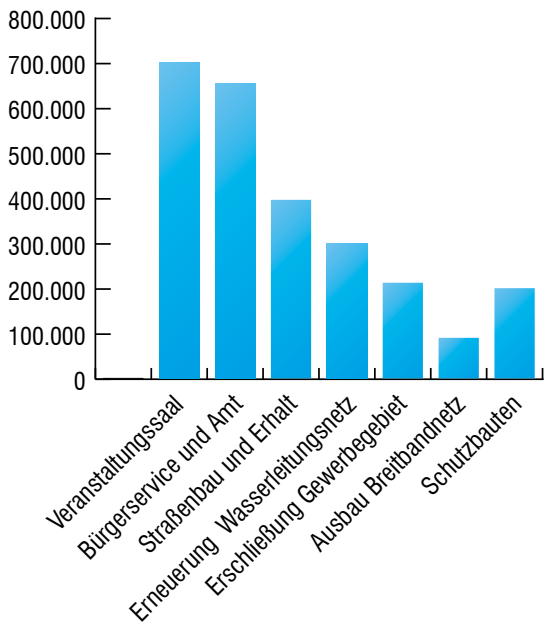
Als Festung errichtet, diente Fragenstein zur Sicherung des Salzhandels, als Gericht und Ausgangspunkt für Jagden der Landesherren. Nach Um- und Ausbauten (Bergfried, Weinecker-Turm, Ringmauer, Palas) griff am 23.07.1703, Max II. Emanuel mit einer Übermacht an. Die Schützen füllten die Burg mit allen Vorräten an Pulver, sprengten sie und verschwanden in der allgemeinen Verwirrung. Drei Tage später, am Tag der hl. Anna, waren die Bayern vertrieben (Anna-Säule).

RECHNUNGSABSCHLUSS 2014

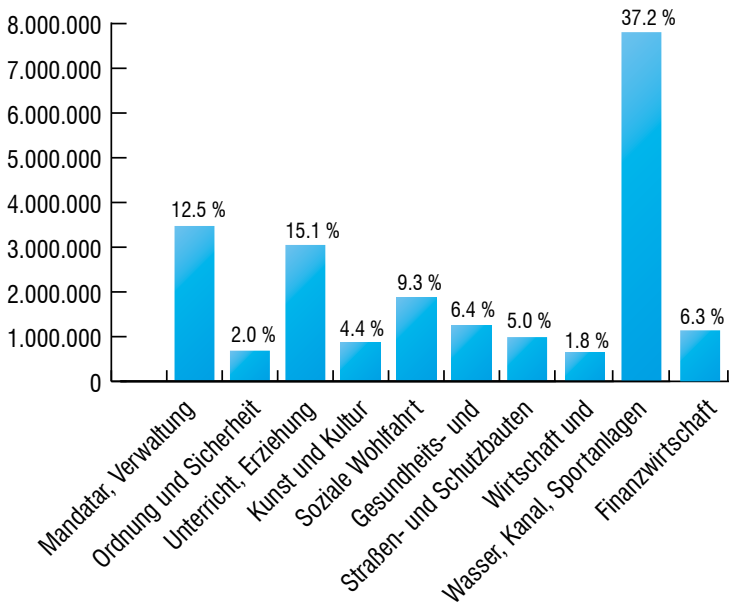
DER GEMEINDERAT DER MG ZIRL HAT IN DER SITZUNG AM 26.03.2015 DEN RECHNUNGSABSCHLUSS 2014, MIT
GESAMTEINNAHMEN VON EURO 20.624.582,50,
GESAMTAUSGABEN VON EURO 20.121.294,49 UND EINEM
RECHNUNGSÜBERSCHUSS VON EURO 503.288,01, EINSTIMMIG GENEHMIGT.

AUCH IN DIESEM NUN ABGELAUFENEN JAHR KONNTE IN ZIRL WIEDER VIEL BEWEGT WERDEN.
EINIGE SCHWERPUNKTE SIND AUS DER GRAFIK ERSICHTLICH.

SCHWERPUNKTE IM JAHR 2014



AUSGABEN NACH GRUPPEN



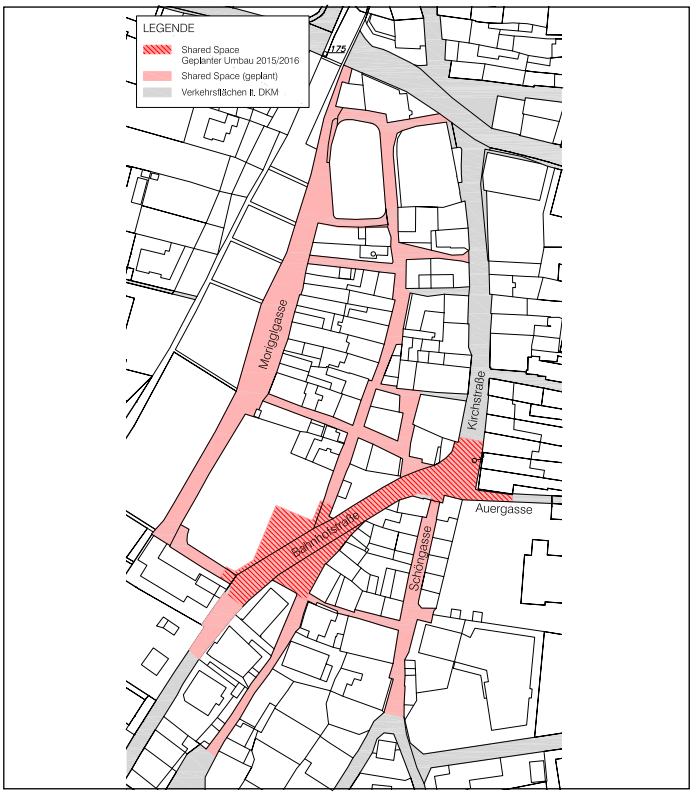
BEGEGNUNGSZONE BESCHLOSSEN

DIE GEPLANTE BEGEGNUNGSZONE IM DORFZENTRUM WURDE VOM GEMEINDERAT BESCHLOSSEN, DIE UMSETZUNG WIRD NUN VORBEREITET.

Unsere Straßenräume wurden in den letzten Jahrzehnten zunehmend aufgegliedert und den einzelnen Verkehrsarten zugeordnet: Gehsteig für die Fußgänger, Fahrbahn für die Autos, Parkstreifen. Die Funktion des Straßenraums als Ort der Begegnung, des kurzen Gesprächs, des Verweilens hat darunter gelitten.

In Städten und Tourismusorten entstanden Fußgängerzonen, welche in kleineren Gemeinden jedoch kaum umsetzbar sind. Seit 2013 gibt es in der Straßenverkehrsordnung die neue Möglichkeit der Begegnungszone. In dieser ist die Fahrbahn für die gemeinsame Nutzung durch Fahrzeuge und Fußgänger bestimmt. Die erlaubte Höchstgeschwindigkeit beträgt 20 km/h (wir berichteten).

Wichtig ist, die Begegnungszone auch in der Gestaltung des Straßenraumes zum Ausdruck zu bringen. Das bedeutet, die klassische Trennung zwischen Fahrbahn und einem deutlich erhöhten Gehsteig aufzuheben oder in der Belagsgestaltung keinen großen Unterschied zwischen den Fahrflächen und den Gehflächen zu machen. Es ist daher vorgesehen, schrittweise den Bereich der Begegnungszone neu zu gestalten. Als erster Abschnitt wird der Bereich der Bahnhofstraße vom neuen Veranstaltungszentrum bis zum Beginn der Kirchstraße umgebaut.



AKTUELLE BERICHTE ONLINE VERFOLGEN – ZIRL.TV IST ONLINE!

ZIRL.TV

Unter www.zirl-tv.at finden Sie ab sofort den Online-Fernsehkanal der Marktgemeinde Zirl. Aktuelle Berichte zu Geschehnissen im Ort, Bürgerservice-Themen und Einblicke in das Gemeindeleben werden den Bürgerinnen und Bürgern kostenlos und schnellstmöglich zugänglich gemacht.

Mit diesem Angebot möchte die Marktgemeinde Zirl die moderne Kommunikation nutzen, um zeitnah interessante Entwicklungen und wichtige Informationen an die Bevölkerung zu transportieren.

INFORMATION DER MG ZIRL ZUR RICHTLINIE „SEVESO III“:

Die Seveso-III-Richtlinie ist ein europäischer Gesetzestext zur Regelung der technischen Anlagensicherheit von Industrieanlagen. Der Name stammt von einem Industrieunfall im Ort Seveso aus dem Jahr 1974. Diese Sicherheitsrichtlinie wurde jetzt auf den aktuellen technischen Stand gebracht und auch zum Schutz der Bevölkerung entsprechend strenger formuliert. Folgende Gesetze wurden bzw. werden mit Wirksamkeit vom 1. Juni 2015 angepasst:

- Gewerbeordnung
- Tiroler Raumordnungsgesetz
- Tiroler Bauordnung
- Elektrizitätsgesetz
- Tiroler Straßengesetz

Für bestehende Betriebe, die unter die Seveso-III-Richtlinie fallen, sowie bestehende Gebäude in deren Umfeld treten keine Änderungen ein. Für zukünftige Bauführungen von solchen Betrieben und deren Nachbargrundstücken sind jedoch die strengeren gesetzlichen Bestimmungen und Sicherheitsauflagen anzuwenden.

In Zirl sind zwei Seveso III Betriebe beheimatet und keine neuen und weiteren geplant. Ein Betrieb (Austin Powder – Sprengmittellager) befindet sich im Bereich Meilbrunnen / Klärwerk und hat in seinem weiteren Umfeld keine Wohnbebauung. Der zweite Betrieb ist das Eni-Tanklager (ehemals Agip) in der Salzstraße im Gewerbe- und Industriegebiet. Auch bei diesem Lager sind die Nachbargrundstücke nicht für Wohnbebauung gewidmet.

Die Informationsverpflichtung über die Anlagen bzw. Sicherheitsauflagen obliegt der Gewerbebehörde (BH Innsbruck) bzw. dem jeweiligen Betrieb.

Qualität seit 45 Jahren
SPENGLEREI HENDL
IHR DACH – UNSER FACH!
Als Zirler Traditionsunternehmen stehen wir seit 45 Jahren für Verlässlichkeit und Qualität egal ob:
• Prefa-Dach
• Velux Dachflächenfenster
• Blechfassaden & Dächer
· sowie alle Spenglerarbeiten
ausgezeichneter Lehrbetrieb
Dietmar HENDL
A-6170 Zirl · Werkstätte: Mühlgasse 18 · Büro: Wenzel-Skop-Weg 5
Tel. 0 52 38 / 53 3 55 · Mobil 0664 / 200 46 76
Fax 0 52 38 / 53 2 60 · eMail: info@spenglerei-hendl.at
www.spenglerei-hendl.at
QUALITÄTS HANDWERK TIROL
VELUX
PREFA DAS DACH, STARK WIE EIN STIER!

ERSTE BLICKE INS INNERE DES B4

Der vordere Teil des großen Saales mit Blickrichtung auf die Bühne, aufgenommen vom Eingang des Foyers. Foto: Marktgemeinde Zirl

Der Veranstaltungssaal nimmt Formen an, erstmals können wir Ihnen hier einen Einblick ins Innenleben des Zentrums B4 bieten. Der Namensfindungs-Wettbewerb für die einzelnen Räume (wir haben berichtet) ist Mitte März abgelaufen. Wir danken allen Einsendern für ihre kreativen Vorschläge. Sobald sich der Gemeinderat auf einen dieser Vorschläge festlegt, werden wir das Ergebnis – und den/die Gewinner/-in – natürlich umgehend präsentieren.

Die feierliche Eröffnung des Veranstaltungszentrums wird Mitte September stattfinden. Natürlich ist es jetzt schon möglich, die Räume für Ihre Festlichkeit zu buchen – wenden Sie sich bitte an Herrn Andreas Mühlbacher, Tel. 0676-9595105 oder per Mail an a.muehlbacher@zirl.gv.at.

NEUES BASISLAGER FÜR ALPENVEREINSJUGEND

WENN IM SOMMER DAS B4 FERTIGGESTELLT WIRD, BEGINNT FÜR DIE MEHR ALS 60 MITGLIEDER DER ALPENVEREINSJUGEND ZIRL IN DEN NEUEN VEREINSRÄUMLICHKEITEN MIT BOULDERRAUM EINE NEUE ÄRA.

1997 mit der Unterstützung der Sektion Innsbruck des Österreichischen Alpenvereins von vier Zirler Bergsteigern gegründet, hat sich die Alpenvereinsjugend Zirl im Lauf der Jahre zu einem wichtigen Sport- und Freizeitangebot für Kinder und Jugendliche entwickelt. Unter dem Motto „Weil wir was tun“ bieten die ehrenamtlichen Mitarbeiter beim wöchentlichen Treffpunkt ganzjährig Aktivitäten, die über das klassische Bergsteigen weit hinaus gehen. So werden im Winter die Schneeschuhe ausgepackt oder die Ski zu Tourenski umgerüstet, die Kletterhalle wird fleißig genutzt und es wird gebouldert. Sobald die Witterung es zulässt, geht es aber zum Klettern, Wandern und Natur-Erleben hinaus, hauptsächlich in die nähere Umgebung Zirls, bei regelmäßigen Ausflügen aber auch zu den schönsten und interessantesten Plätzen Tirols.

Zur Zeit zählt die Alpenvereinsjugend Zirl mehr als 60 Mitglieder ab neun Jahren, aufgeteilt in die „Bergzigeuner“ bis 15 und die „Jungmannschaft“ für die älteren. Begleitet und betreut werden die Kinder und Jugendlichen ausschließlich von bestens ausgebildeten ehrenamtlichen Helfern, die all ihr Wissen und viel Freizeit der Alpenvereinsjugend widmen. Die Alpenvereinsjugend möchte sich auf diesem Weg bei der Gemeinde, allen Gönnern und Sponsoren bedanken und freut sich schon jetzt auf das neue Basislager im B4 sowie auf die kommende Bergsaison mit der erweiterten Homebase im Solsteinhaus bei Familie Fankhauser. Am letzten Juniwochenende wird dort das Bergfilm-Open-Air stattfinden, mit einer Filmvorführung am Freitagabend und Live-Open-Air-Konzerten von drei Bands am Samstag. Zum 15. Bergfilmfestival wird am 6. November ins Veranstaltungszentrum geladen, Näheres hierzu sowie der diesjährige Stargast werden noch bekannt gemacht.

Bei wöchentlichen Aktivitäten werden die Kinder und Jugendlichen von ehrenamtlichen Berg-Profis begleitet und geschult. Foto: Alpenvereinsjugend Zirl

STARTSCHUSS IST GEFALLEN

WEIL GENAU SIE/DU UNS WICHTIG SIND/BIST!

NOCH IM MÄRZ KONNTE DIE PROJEKTGRUPPE MIT INTERESSIERTEN AUS DER BEVÖLKERUNG MIT DEM ERSTEN WORKSHOP UND DER ERMITTLUNG DER AUSGANGSSITUATION FÜR ZIRL IN DEN AUDIT-PROZESS STARTEN.

Nachdem wir in der letzten Ausgabe des SchaufenZters um Ihr Mitwirken bei einer Projektgruppe gebeten haben und sich einige Interessierte gemeldet haben, konnten wir mit der gemeinsamen, zukunftsweisenden Arbeit für das Audit familienfreundlichegemeinde starten!

Am 14. März 2015 trafen wir uns zu einem sogenannten Ist-Workshop, um gemeinsam zu erheben, was Zirl für Alt und Jung zu bieten hat. So durchleuchteten wir in Arbeitsgruppen, welche Angebote wir für Schwangere und Säuglinge bis hin zu Senioren in den verschiedensten Einrichtungen im Dorf finden. Das Ergebnis kann sich wirklich sehen lassen!

Von Begegnungsräumen für Senioren bis hin zur Kinderbetreuung hat Zirl sehr viel zu bieten. Ob Projekte und Angebote von der Gemeinde, von der Pfarre, dem bunten Vereinsleben oder privaten Anbietern getragen – die Vielfalt ist bemerkenswert!

Dennoch gilt es nun – mit Hilfe der Zirler Bevölkerung – herauszufinden, was in Zirl noch wünschenswert ist. Dabei brauchen wir die Unterstützung und Inputs von Alt und Jung, damit wir im Sinne der Partizipation so viele und bunte Anregungen wie möglich bekommen!

Hierfür haben wir Fragebögen entwickelt, welche direkt im Gemeindeamt aufliegen. Außerdem bringen wir über die verschiedenen Einrichtungen und Vereine diese Fragebögen unter die Bevölkerung, um so viel Feedback wie möglich zu bekommen. Zudem kann die Bevölkerung auf den Facebook-Seiten des Bürgerservices Zirl (https://www.facebook.com/BUERGERSERVICEZIRL) und der Mobilen Jugendarbeit (MOJA: https://www.facebook.com/mobile.jugendarbeit.zirl) die Fragen downloaden. Sollte das persönliche Gespräch bezugnehmend auf die Verbesserungs- und Ausbauwünsche der Marktgemeinde Zirl sympathischer erscheinen, kann sich jede/r BürgerIn gerne bei unserem Auditteam der Gemeinde melden: Auditbeauftragte der Marktgemeinde Zirl Stefanie Gutleben: 05238/54001–171 oder Durchwahl 172; s.gutleben@zirl.gv.at

Beim IST-WORKSHOP wurde in Gruppen die durchwegs positive Ausgangslage Zirls festgehalten. Fotos (2): MG Zirl

Nächste Audit–Termine:

Am Freitag, 8. Mai 2015 findet im FamBoZi ein Vortrag zum Thema „Familie heute“ von Veronika Knauz um 19.00 Uhr statt! Wir freuen uns über zahlreichen Besuch!

Zukunftswerkstatt:

Am Samstag, den 25. April 2015, findet im FamBoZi die Zukunftswerkstatt von 09.00 bis 12.00 Uhr statt, die Projektgruppe lädt herzlich im Sinne eines „Alle-Welt-Kaffees“ dazu ein, die Wünsche und Anliegen für eine familien- und kinderfreundliche Gemeinde einzubringen!

Bei Interesse zur Beteiligung an dieser Projektgruppe bitte melden bei:

AUDITBEAUFTRAGTE DER MG-ZIRL
Stefanie Gutleben
05238/54001–171
s.gutleben@zirl.gv.at

Die freiwilligen ProjektteilnehmerInnen treffen sich wieder am 25.04., um in der Zukunfts-Werkstatt Ziele zu erarbeiten.

familienfreundlichegemeinde

bmfj

FESTE OHNE RESTE – AKTIV GEGEN MÜLLBERGE

DA JEDES NOCH SO GUT GELUNGENE FESTL IN ZIRL SEHR VIEL ABFALL VERURSACHT, GIBT ES IMMER EINEN FADEN BEIGESCHMACK. ABER NICHT NUR DER ABFALL, SONDERN AUCH UNSERE RESSOURCEN WERDEN SEHR BEEINTRÄCHTIGT.

Die Abfallberater Gerd und Philipp mit Vize-Bgm. Johanna Stieger.

Aus diesem Grund haben wir uns sehr intensiv mit Mehrweggeschirr beschäftigt und dem Gemeinderat unser Projekt vorgestellt. Dieser hat in seiner letzten Sitzung über das Projekt „Feste ohne Reste“ beraten und dabei wurde beschlossen, dass bei der Genehmigung von zukünftigen Veranstaltungen die Verwendung von Mehrweggeschirr als Auflage vorzuschreiben ist.

Mehrweg – was dafür spricht:

- Essen und Trinken aus Mehrweggeschirr ist genussvoller und prägt die Festkultur
- Das Festgelände und die Umgebung bleiben sauber
- Die Aufräumarbeiten werden auf ein Minimum reduziert
- Geringe Entsorgungskosten durch Abfallvermeidung
- Positives Image bei Medien, Anrainern und Gästen
- Aktiver Beitrag zum Umweltschutz, hohe Akzeptanz

Die Veranstalter sind zufrieden, die Gäste sind zufrieden, wenn sie mit ihren Speisen kein Plastik (Weichmacher) mitessen, oder mittrinken müssen.

Erste Projekte haben uns auch gezeigt, dass wir sehr großen Erfolg mit Mehrweggeschirr haben können. Die Freiwillige Feuerwehr betreibt dieses System schon seit längerem bei ihrem jährlichen „Törggelen“ und ist damit sehr zufrieden. Erstmals wurde es auch 2014 von den Jungbauern bei der „Jungbürgerfeier“ und beim Nikolaus-Einzug der „Zirler Tuifl“ verwendet. Das Feedback der Veranstalter war sehr positiv. Diese nachhaltige Aktion garantiert ein sauberes Zirl und vor allem eine saubere Umwelt!

Eure Abfallberater Gerd u. Philipp

AKTIVER KLIMASCHUTZ IN ZIRL

Zirl ist nicht nur begeisterte e5- und Klimabündnis-Gemeinde, Zirl lebt das auch! Im heurigen Jahr beteiligt sich die Marktgemeinde Zirl wieder an den landesweiten Klimaschutzveranstaltungen und hofft auf intensive Beteiligung der Bevölkerung.

Der 8./9. Mai ist dem „Tag der Sonne“ gewidmet, am 22. September ist „Autofreier Tag“ und über den ganzen Frühling und Sommer, von 20. März bis 7. September 2015 findet wieder der alljährliche „Fahrradwettbewerb“ statt. Gefragt sind hier nicht Tempo oder Höchstleistungen, sondern der Spaß am Radeln. Anmelden kann man sich ganz einfach über www.tirolmobil.at und schon geht`s los. Unter allen Teilnehmern,

Foto: Energie Tirol

die bis zum 7. September mehr als 100 km geradelt sind, werden hochwertige Preise verlost (zu gewinnen gibt es erstklassige Citybikes sowie eine ÖBB-Reise für zwei Personen nach Graz).

Jetzt heißt es nur noch: Rauf auf den Sattel und Radeln für den Klimaschutz!

SONNENENERGIE MACHT UNABHÄNGIG – JA ZU SOLAR!

Die ersten wärmenden Sonnenstrahlen im Frühling lassen uns die Kraft der Sonne wieder besonders deutlich spüren. In nur drei Stunden strahlt sie die gleiche Menge Energie auf die Erde, wie in einem Jahr auf der ganzen Erde verbraucht wird. Mit modernster Solaranlagen- und Photovoltaiktechnik können wir die Energie der Sonne kostengünstig und umweltfreundlich für Warmwasser, Heizung und Stromerzeugung nutzen. Vor der Anschaffung einer Solar- oder Photovoltaikanlage sollte man sich jedoch umfassend beraten lassen.

Der durchschnittliche Jahresstromverbrauch einer vierköpfigen Familie beträgt rund 4000 kWh. Ungefähr 30 % dieses Strombedarfs können unmittelbar durch eine Photovoltaikanlage abgedeckt werden, der Rest wird ins Netz eingespeist. Geld sparen kann man auch durch die richtige Dimensionierung von Solaranlagen zur Warmwasserbereitung. Dank modernster dachintegrierter Lösungen sind Solartechnikanlagen und Ästhetik schon längst kein Widerspruch mehr. Auch die gefürchteten Ertragsverluste durch die Einbettung der Solarkollektoren und Photovoltaikzellen direkt ins Dach sind äußerst gering.

Mehr Infos dazu unter: www.energie-tirol.at

e5 GEMEINDE

Zirl ist 100. Österreichische e5-Gemeinde!

ENERGIE TIROL

klimabündnis Tirol

35-JÄHRIGES BETRIEBSJUBILÄUM

IN ANERKENNUNG DER MEHR ALS 35-JÄHRIGEN UNUNTERBROCHENEN FÜHRUNG EINES UNTERNEHMENS VERLIEH DIE WIRTSCHAFTSKAMMER TIROL HERRN ERWIN GUTLEBEN, TAPEZIERER UND BODENLEGER IN ZIRL, DAS EHRENDIPLOM.

Jubilar Erwin Gutleben (Mitte) freut sich mit Gattin Traudi (r.) über das Ehrendiplom der WKO, das ihm vom Landesinnungsmeister der Tapezierer, Herrn Markus Berger, überreicht wurde. Foto: WK Tirol

Schon im Alter von 20 Jahren musste Erwin Gutleben den elterlichen Betrieb übernehmen, da sein Vater, Josef Gutleben, sehr früh verstarb. Zusammen mit seiner Mutter, Frau Trude Gutleben, die zuerst ein kleines, später ein größeres Geschäft in der Meilstraße betrieb, baute er die Firma weiter aus. 1995 übersiedelte der Betrieb mit Produktion und Schauraum in den Franz-Gastl-Weg 10. Erwin Gutleben bildete in seinem Betrieb etliche Lehrlinge aus, darunter auch Martin Kirchebner, der nunmehr seit über 30 Jahren ein verlässlicher und sorgfältiger Mitarbeiter ist. Zum Verlegen von Böden aller Art, Polstern von Bänken, Stühlen und Sesseln und dem Nähen von Vorhängen und Storen nach Maß nahm Erwin Gutleben auch noch die Produktion und Montage von Sonnenschutzartikeln (Rollläden für außen, Rollos und Plissees für innen, Markisen etc.) in sein Programm auf.

Öffnungszeiten:
Mo.–Fr. 08.00–12.00 Uhr
und nachmittags nach
Vereinbarung

GOLDSCHMIEDIN IM NEUEN SCHMUCKKÄSTCHEN

GELERNTES HANDWERK UND KÜNSTLERISCHE INSPIRATIONEN GEHÖREN ZUM BERUF, DEN HANNELORE BAUMGARTNER SEIT 30 JAHREN MIT LIEBE ZUM DETAIL LEBT. JETZT IST SIE MIT IHRER GOLDSCHMIEDE PIEGGER IN MATZLER'S BOGEN ÜBERSIEDELT.

Hier wird gefeilt, gebogen, geklopft ... in Pieggers Goldschmiede (v. r.): Hannelore Baumgartner und die Gesellinnen Larissa Schirmer und Vanessa Tilg. Foto: Witting

„Endlich kann ich wieder in meiner Werkstatt arbeiten und das tun, was mir Freude macht!", sagt Hannelore Baumgartner, besser bekannt unter ihrem Firmennamen Piegger. Natürlich war es aufregend, ein neues Geschäft einzurichten, „ganz nach meinen eigenen Vorstellungen", erklärt die begeisterte Goldschmiedin: „Als ich die Räume das erste Mal betrat, wusste ich, hier bleibe ich." Die etwa um die Hälfte größere Geschäftsfläche als am vorherigen Standort war eine Herausforderung, aber eine positive, betont sie, und dadurch sei auch der Auszug aus dem alten Haus nach 30 Jahren etwas leichter gefallen. Erinnerungen, und viel Erfahrung nimmt sie von dort mit, wo sie als Lehrling 1985 in der Goldschmiede Hermann Seelos begann, ihre Gesellen- und Meisterprüfung absolvierte, den Betrieb im April 1995 von ihrem Lehrmeister übernahm und selbst Lehrlinge ausbildete. Heute empfindet die Mutter von zwei Kindern vor allem Dankbarkeit für die Akzeptanz ihres treuen Kundenkreises: „Persönliche Beratung ist mir sehr wichtig und das schätzen meine vielen Stammkunden", sagt sie und freut sich, nun in ihrem neuen „Schmuckkästchen" am Ende der Kirchstraße, bei Matzler's Bogen mehr Platz bieten zu können. Gerne über die Schulter schauen lassen sich die Goldschmiedin und ihre zwei Gesellinnen bei der Arbeit, denn die Werkstatt ist offen und ein integrierter Teil des Geschäfts. Hier entstehen handgefertigte Ringe mit und ohne Edelstein, Ohrringe, Anhänger und Kreationen nach eigenen Vorstellungen der Kunden. Eine breite Palette an ausgewähltem Schmuck für jeden Anlass wie Taufe oder natürlich Eheringe ergänzen das Angebot. Viel Zeit nimmt sich Hannelore Baumgartner für die intensive Beratung, denn: „Meine Kunden sollen glücklich sein, wenn sie das Geschäft verlassen."

AM FRAGENSTEIN (VON L. SCHRETTER)

WIE IN JEDER AUSGABE STELLT AUCH DIESMAL DIE BIBLIOTHEK ZIRL EINE SAGE VOR – ZUM THEMA FRAGENSTEIN GIBT ES DERER GENUG. IM FOLGENDEN DER ERSTE TEIL VON „AM FRAGENSTEIN“ VON L. SCHRETTER.

Auf dem weißgrauen Kalkfelsen, zu dessen Füßen sich die alte Römerstraße von Zirl über Scharnitz bergan nach Bayern zieht und weiter unten der stattliche Innstrom seine Fluten im raschen Laufe gegen Aufgang wälzt, sind noch heute die Trümmer der einstigen Feste Fragenstein. Dort hauste der ebenso tapfere als wegen seiner zügellosen Lebensweise berüchtigte Ritter Berthold. An Rauheit und Sitten glich Volkmar, der älteste Sohn, seinem Vater. Waffenlärm und Rüdengekläff waren Wohlklang für sein Ohr, während Oswald, der jüngere, sanften, friedlicheren Gemüts war. Erst vor kurzem hatten die beiden Junker die goldenen Rittersporen bei einem Turnier am Tummelplatz bei Ambras errungen und waren somit in die Ritterschaft des Landes aufgenommen.

Eines Tages kam der Ritter Wunibald von Völlaberg, dessen Schloss am rechten Innufer auf mächtiger Felsenhöhe stand, um seinen Vetter und Kampfgenossen zu besuchen. In seiner Begleitung war sein einziges Töchterlein, dessen Liebreiz unvergleichlich war. Beide Junker waren von dem Liebreiz Hirlandas ganz verzaubert und in ihren Herzen wurde eine wilde Leidenschaft entfacht. Heißlodernd in versengender Glut bei Volkmar, innig und in treuer Hingabe bei

Foto: Bibliothek Zirl

Oswald. In der Folgezeit lenkten die beiden Jünglinge, wenn sie ins Gejaid zogen, öfters ihre Schritte dem nachbarlichen Völlaberg zu.

An einem hellen Junimorgen schritt Hirlanda, nur von ihrer Gürtelmagd begleitet, von Völlaberg zu Tal. Der Martinsberg war ihr Ziel, dort wollte sie ihre Andacht verrichten und ihrer Muhme einen Besuch abstatten. Bald hatten sie die Fähre, die das rechte mit dem linken Innufer verbindet, erreicht. Hochangeschwollen wälzte der Inn seine schmutziggrauen Fluten durch die sommerliche Pracht, denn hoch oben auf dem Gebirge hatte die Schneeschmelze begonnen. Mit besorgten Blicken band Meinrad, der Ferge, den Einbaum los und schob ihn mit seinem Griesbeil in das gurgelnde und gischtende Gewässer. „In Gottes Namen denn“, murmelte der Fährmann und stieß vom Ufer ab, dem nahen, linken Ufer mit Martinsbühel zusteuernd. Kaum mehr als eine Pfeilschusslänge war das Schifflein vom bergenden Ufer entfernt. Mit kräftigen Armen tauchte Meinrad das Ruder in die trüben Fluten – aber, mochte das Ruder schon morsch gewesen sein oder der mächtige Wogenschwall ihm zu arg zugesetzt haben, auf einmal brach es mit lautem Krach mitten entzwei ...

FORTSETZUNG FOLGT!

ERFOLGREICHE STATISTIK 2014

Das vielseitige Angebot lockt durchschnittlich 15 Besucher pro Öffnungsstunde in die Bibliothek Zirl. Foto: Gemeinde Zirl

Die Bibliothek Zirl gibt es schon seit den 1960er-Jahren und seitdem steht sie allen Bücherliebhabern treu zur Seite. 2014 wurden mehr als 11.692 Besucher, das heißt 15 Besucher pro Öffnungsstunde, empfangen und 33.258 Bücher wurden entlehnt. Auch Veranstaltungen plant die Bibliothek Zirl mit Freude und hat allein im Jahr 2014 112 Events, unter anderem Kindergarten- und Schulbesuche, das Schoßkindprogramm oder Lesungen, organisiert. Im vergangenen Jahr wurden 1.156 aktuelle Medien von der Bibliothek gekauft und bereitgestellt, das entspricht einem ungefähren Wert von 17.000 Euro. Die Bibliothek bedankt sich vor allem bei der Marktgemeinde Zirl und ihren LeserInnen für die jahrelange Treue!

AKTION LESERSTIMMEN 2015

Jetzt ist es wieder so weit – junge Leserinnen und Leser werden aufgefordert, ihr Lieblingsbuch zu küren.

Zwölf nominierte Bücher – vom Bilderbuch für die Kleinsten bis zum Jugendroman – warten auf euch, um gelesen und bewertet zu werden. Und das Beste daran: Jeder, der mitmacht, kann gewinnen. Wo? Bei uns in der Bibliothek Zirl!

Nähere Informationen gibt es auf www.zirl.bvoe.at, www.facebook.com/bibliothekzirl oder www.leserstimmen.at.

DER WEINENDE HERRGOTT

„Der weinende Herrgott“ – nach der Renovierung der Michaelskapelle wurde er dem Heimatmuseum übermittelt (wir danken Sabine Neuner für das Foto).

Leider ist uns in der letzten Ausgabe bei der Sage ein Fehler unterlaufen – wir bitten um Entschuldigung.

HOCHZEITSJUBILÄEN GEFEIERT

Am 3. März konnten Bürgermeister Josef Kreiser und Bezirkshauptmann Herbert Hauser im `s zenzi Margot und Johann Berger (im Bild links) sowie Berta und Helmut Gfrei (im Bild rechts) zur Goldenen und Anna und Arthur Wander (im Bild Mitte) zur Diamantenen Hochzeit gratulieren. Leider nicht anwesend sein konnte das Ehepaar Maria und Franz Gapp, das heuer ebenfalls den 60. Hochzeitstag feiert. Wir gratulieren auf diesem Weg recht herzlich und wünschen den Jubilaren noch viele glückliche und gesunde gemeinsame Jahre.

Foto: Die Fotogräfin

FRAGENSTEINWEG

Schloss Fragenstein war schon von jeher für Zirl und seine Bewohner wichtig. Erbaut wurde die Burg Fragenstein vermutlich im 12. Jahrhundert, über den eigentlichen Bauherrn und über das Baujahr gibt es keinerlei urkundliche Belege. Als ältestes Ministerialgeschlecht auf Fragenstein scheinen jedoch in Urkunden aus den Jahren 1227, 1229 und 1239 die Herren von Fragenstein auf. Besitzer des Schlosses waren die Grafen von Andechs, Görz und Tirol und die habsburgischen Landesfürsten, die das Schloss jeweils an Ministeriale niederen Adels als Lehensträger oder Burgpfleger zur Verwaltung übertrugen.

Schloss Fragenstein wurde 1703 während des „Bayrischen Rummels“ von den Tirolern gesprengt und brannte nieder. Es wurde nicht mehr aufgebaut. In den Jahren 1974 und 1978 wurden an der Ruine immer wieder Instandhaltungsarbeiten durchgeführt, da die Gefahr des Einstürzens bestand, insbesondere am Ostturm, von dem ohnehin schon früher ein Teil in den Schlossbach gestürzt war. Im Jahre 1995 wurde auf den oberen Turm mittels Hubschraubers ein Dachstuhl mit einem Holzschindeldach aufgesetzt und 1996/97 wurden verschiedene Mauerschäden behoben.

Die Ruine Fragenstein ist ein Wahrzeichen von Zirl, um dessen Erhaltung sich der 1973 gegründete „Zirler Heimatbund“ verdient gemacht hat.

16. ZIRLER MARKTTAG AM 2. MAI

Ein eigenes Kinderprogramm mit Ponyreiten und Hüpfburg wird am „Zirler Markttag“ für die jungen Besucher geboten. Foto: Liebl

Ein richtiges kleines Volksfest ist der Zirler Markttag inzwischen geworden. Nicht nur Standler aus nah und fern, sondern auch Zirler Vereine sind vertreten. Für kulinarische Köstlichkeiten sorgt das Team des Vereines „Zirler Goaßer“. Köstliche Getränke aller Art werden von der Faschingsgilde „Zirler Goaßer“ serviert. Immer ist auch für zünftige musikalische Unterhaltung gesorgt. Die Schützenkompanie Zirl präsentiert sich mit einem eigenen Schießstand am Zirler Markttag. Der Robin Hood Klub begeistert mit dem Glücksrad. Der „Verein alter Traktoren Zirl“ präsentiert mit einer Traktorschau die alten Dieselrösser am Marktplatz. Heuer haben die „Zirler Markttage“ wieder ihren ursprünglichen Platz am Zirler Marktplatz beim Musikpavillon eingenommen. Der Zirler Marktplatz ist eine ganz besondere Lokation auf drei Ebenen, der sich für eine solche Veranstaltung einfach anbietet.

Die Marktgemeinde Zirl und der Marktleiter Robert Neuner freuen sich auf alle BesucherInnen der „Zirler Markttage“.

FAMILIE & JOB UNTER EINEM HUT

Frau Sandra Stolze mit einigen ihrer Schützlinge. Foto: Marktgemeinde Zirl

Liebe zu Kindern, erzieherische Fähigkeiten und familiäre Kleingruppen – Tagesmütter begeistern immer mehr Familien durch ihre liebevolle und individuelle Unterstützung. Gemeinsame Mahlzeiten gehören neben Spielen und abenteuerlichen Ausflügen zur Betreuung dazu und bieten den Kindern ein abwechslungsreiches Tagesprogramm. Die Ausbildung zur Tagesmutter ist kostenlos und gibt vor allem jungen Eltern und WiedereinsteigerInnen eine tolle Möglichkeit, Familie und Job zu vereinbaren. Die breit gefächerte Ausbildung beginnt am 16. September 2015 und dauert ca. drei Monate, in denen sowohl Theorie- als auch Praxisstunden absolviert werden.

frauen im brennpunkt

Aktion Tagesmütter

CLEAN-UP CHALLENGE 2015

Die Arbeit von Freiwilligen stellt einen wichtigen Beitrag zum Erhalt des Alpenparks Karwendel dar. Foto: Alpenpark Karwendel

Am 30./31. Mai findet auf der Eppzirler Alm die Alpenpark Karwendel Clean-up Challenge statt. An diesem Wochenende können interessierte Jugendliche ihre Fertigkeiten beim Zäune-Reparieren, Schindel-Machen, Latschen-Schneiden und anderen Tätigkeiten unter Beweis stellen. Am Abend gibt es eine gemütliche Grillfeier. Am Ende des Wochenendes bleibt die Gewissheit, einen tollen Beitrag zum Erhalt dieser Alm geleistet und darüber hinaus sicher eine gute Zeit verbracht zu haben. Bei Anmeldung als Team (ab zwei Personen) gibt es eine kleine Überraschung. Alle weiteren Informationen zur Aktion, die in Zusammenarbeit mit dem Raiffeisen Club Tirol stattfindet, findet man unter:
www.karwendel.org/team

DIE TAFEL – EINE ZWEITE CHANCE FÜR LEBENSMITTEL

DIE TAFEL ÖSTERREICH WIRD DURCH DIE ORTSSTELLE ZIRL DES ÖSTERREICHISCHEN ROTEN KREUZES SEIT ÜBER EINEM JAHR ORGANISIERT – EIN WEITERER BEITRAG, DIE WELT EIN WENIG MENSCHLICHER ZU GESTALTEN.

Die bereitgestellten Lebensmittel werden von den ehrenamtlichen Mitarbeitern der Tafel Österreich jede Woche für bedürftige Mitbürger aufbereitet. Fotos (2): RK Zirl

Durch den Einsatz von freiwilligen, ehrenamtlichen RK-MitarbeiterInnen, Zivildienern und hauptberuflichen MitarbeiterInnen der Ortsstelle Zirl wird der Tafeldienst jeden Samstag (auch in den Ferien und vor den Feiertagen) abgewickelt.
Durch vertragliche Vereinbarungen mit großen Handelsketten im Nahbereich von Zirl und Seefeld werden Lebensmittel kurz vor dem Minderhaltbarkeitsdatum dem Tafeltransportteam, bereits vorsortiert und vorbegutachtet, übergeben. Nach der Transportlogistik werden alle Lebensmittel in der Ortsstelle Zirl nochmals gesichtet, etwaige „zerquetschte und zermatschte“ Lebensmittel entfernt, im großen Saal der Ortsstelle aufgebaut und den Menschen angeboten. Die „Abholer“ freuen sich jedes Mal auf die angebotenen Lebensmittel und sind dafür sehr dankbar. Im ersten Jahr der „Tafel“ fuhren die ehrenamtlichen Mitarbeiter 1.950 Transport-Kilometer, in ca. 1.570 Arbeitsstunden wurden ca. 2.500 Mitbürger mit ca 25 Tonnen an Lebensmitteln versorgt. Das Tafel-Österreich-Team der Ortsstelle Zirl möchte sich an dieser Stelle bei allen Beteiligten bedanken und hofft für viele weitere Jahre auf gute Zusammenarbeit und Unterstützung.

SCHAU VORBEI

TERMIN-SERVICE VOM 19.04. BIS 19.06.2015

APRIL SO, 19.04.

Erstkommunion II
09.30 Uhr, Pfarrkirche Zirl

APRIL SA, 25.04.

Heimspiel
FC Zirl vs. SV Kirchbichl
19.30 Uhr, Sportplatz Zirl

APRIL SO, 26.04.

Jazzfrühstück
10.30 Uhr, Pavillonvorplatz

APRIL DO, 30.04.

Heimspiel FC Zirl vs. SV Hall
19.30 Uhr, Sportplatz Zirl

Konzert des Musikvereins
19.30 Uhr, Kulturarena Eigenhofen

MAI FR, 01.05.

Maifest in Eigenhofen
von der Dorfgemeinschaft Eigenhofen-Dirschenbach,
11.00 Uhr, Kulturarena Eigenhofen

Maifest am Pavillon
11.00 Uhr, Pavillonvorplatz

MAI SA, 02.05.

Zirler Markttag
08.00 Uhr, Pavillonvorplatz

MAI SO, 03.05.

Florianifeier
der Freiwilligen Feuerwehr Zirl – Festgottesdienst, 09.30 Uhr, Dorfplatz, Pfarrkirche Zirl

MAI MI, 06.05.

Informationsabend „Edelmetall, Edelsteine und Schmuck“
20.00 Uhr, Bibliothek Zirl

MAI DO, 07.05.

Gemeinderatssitzung
19.00 Uhr, Gemeindeamt, Sitzungssaal

MAI FR, 08.05.

Vortrag „Familie heute“
19.00 Uhr, FamBoZi

MAI MI, 13.05.

Heimspiel
FC Zirl vs. SK Jenbach
19.30 Uhr, Sportplatz Zirl

MAI FR, 22.05.

Heimspiel
FC Zirl vs. SPG Silz/Mötz
19.30 Uhr, Sportplatz Zirl

MAI SA, 23.05.

Festveranstaltung
der Schützenkompanie Zirl, Beginn um 18.00 Uhr, Kriegerdenkmal

MAI FR, 29.05.

Heimspiel
FC Zirl vs. SV Völs
19.30 Uhr, Sportplatz Zirl

Konzert des Musikvereins Zirl
20.00 Uhr, Musikpavillon Zirl

MAI SA, 30.05.

Party der Krampeler
20.00 Uhr, Musikpavillon Zirl

JUNI DO, 04.06.

Fronleichnamsprozession
mit Feldgottesdienst und anschließendem Frühshoppen, 08.30 Uhr, Pfarrkirche, Dorfplatz und Pavillonvorplatz

JUNI SO, 14.06.

Herz-Jesu-Prozession
mit Feldgottesdienst und anschließendem Frühshoppen, 08.30 Uhr, Pfarrkirche, Platz am Anger vor NMS und Pavillonvorplatz

JUNI FR, 19.06.

Heimspiel FC Zirl vs. SV Kundl
20.00 Uhr, Sportplatz Zirl

Alle Angaben ohne Gewähr.

EDELMETALLE, EDELSTEINE UND SCHMUCK

Am Mittwoch, 6. Mai, findet ab 20.00 Uhr ein Informationsabend zum Thema „Edelmetalle, Edelsteine und Schmuck“ mit dem Referenten Gold- und Silberschmiedemeister Gerhard Deutschmann in der Bibliothek Zirl statt. Im Anschluss können handgefertigte Schmuckstücke genau in Augenschein genommen werden. Auch ein kleines Buffet erwartet die Teilnehmer.

Foto: Deutschmann

TAROCK TANDEM-TURNIER

Foto: wikipedia

Spielvergnügen vom Allerfeinsten erwartet alle Königrufer am vorletzten Wochenende im Juni im Hotel Tyrolis in Zirl. Am 19. Juni 2015 findet um 18 Uhr das Tandemturnier (2er-Teams) statt und am 20. Juni 2015 um 14 Uhr das Teamturnier (4er-Teams). Nenngeld: € 10,00, zahlreiche Sach- und Geldpreise.

Organisiert wird das Turnier von Wolfgang Fidler, Tel. 0664/5664288.

MAIFEST ARENA

Am 30. April lädt die Dorfgemeinschaft Eigenhofen-Dirschenbach wieder zum traditionellen, händischen Maibaumaufstellen mit anschließendem Konzert des Musikvereins Zirl. Am 1. Mai findet ab 11.00 Uhr das Frühshoppen mit der Telfer Kupfmusi statt.

MAIFEST PAVILLON

Am 1. Mai findet ab 11.00 Uhr am Pavillonvorplatz das Maifest statt. Bei Musik von Stubai – die Band, attraktiven Preisen beim Maibaum-Kraxeln, Kinderprogramm mit LOU und einem Einsatzwagen des Roten Kreuzes wird allerhand geboten.

Zirl vor 100 Jahren

DER DORFCHRONIST BERICHTET ...
AUCH IN DIESER AUSGABE BERICHTET ORTSCHRONIST PETER GSPAN WIEDER ÜBER INTERESSANTE VORKOMMNISSE AUS VERGANGENEN TAGEN.

AUF DEN SPUREN VON FRAGENSTEIN

DIE RUINE FRAGENSTEIN IST ENG MIT DER MARKTGEMEINDE ZIRL VERBUNDEN. DIES ZEIGT SICH AUCH AN VERSCHIEDENEN SPUREN IM ORT, ÜBER DIE DER ORTSCHRONIST PETER GSPAN BERICHTET – WOBEI NUR EIN AUSSCHNITT DARGESTELLT WERDEN KANN.

Fragensteinweg
Im oberen Estrichfeld wurde eine Straße nach dem Schloss Fragenstein benannt. Näheres dazu ist im Artikel „Straßennamen“ nachzulesen.

Café Fragenstein
Die Pizzeria Claudia ist vermutlich noch manchen ein Begriff. Das Gasthaus Schloßbach ebenso. Im Vorgängerbau befand sich einst das Café Fragenstein mit einer größeren Terrasse. Ein großes Werbeschild war an der Westseite angebracht.

Fragenstein Camping
An der Stelle im oberen Mühlfeld, an der sich heute der Wenzel-Skop-Weg befindet, war einige Zeit der Campingplatz „Fragenstein“ untergebracht. Lange Zeit war der Campingplatz aus dem Fremdenverkehr in Zirl nicht wegzudenken.

Schloßhäusl
Das zum Schloss Fragenstein gehörende Bauernhaus (der sogenannte Mairhof) befand sich an jener Stelle am Ende der Bühelstraße, an der heute die Auffahrt zur Zirlerberg-Straße Richtung Leithen ist. Das Bauernhaus war eines der ältesten Gebäude in Zirl, da es bei dem großen Brand 1908 nicht vernichtet worden war. Hinter dem Haus befand sich der alte Schießstand. Das Bauernhaus sowie der Schießstand wurden im Zuge des Baues der Nordumfahrung in den 1970er Jahren abgebrochen.

Gasthaus Schloßhäusl
Beliebter Treffpunkt vieler Einheimischer war das Gasthaus Schloßhäusl, welches sich am obersten Ende der Bühelstraße befand. In diesem Gasthaus war auch die älteste Kegelbahn untergebracht.

Fragenstein-Apotheke
Früher in der Bahnhofstraße, übersiedelte die Apotheke der Familie Rainer auf den Dorfplatz. Der Name und das Logo einer stilisierten Darstellung der Ruine Fragenstein blieb gleich.

Musikformationen
Auch mehrere Musikformationen wie das Quintett der „Original Fragensteiner“ oder das „Fragenstein Duo“ brachten mehrere Kassetten bzw. Langspielplatten heraus. Unter dem Titel „Fragenstein“ nahmen die Zirler Musikanten vor einem Jahr eine CD mit verschiedenen Stücken auf. Auch eine Gruppe des Musikvereines nannte sich „Die Fragensteiner“.

Sportveranstaltungen
Zahlreiche Sportveranstaltungen wurden nach der Ruine benannt, wie der von der Sektion Turnen und Leichtathletik veranstaltete „Fragensteinlauf“ sowie das „Internationale Fragenstein- Schutzhunde-Turnier“.

Wappen
Im 1947 der Gemeinde Zirl verliehenen Wappen ist auf der rechten Seite eine Schafschere abgebildet. Diese erinnert an das Wappen des Geschlechtes der Fragensteiner. Am alten Gemeindeamt ist – an der Ostseite – das erste vermutete Wappen der Fragensteiner noch zu sehen.

Fotos: Peter Gspan

Foto: freeimages.com

AKTUELLES AUS DEM JUGENDZENTRUM

Foto: Archiv

Der Frühling ist da und es ist schön zu sehen, dass mit den wärmeren Temperaturen und dem schönen Wetter wieder mehr Jugendliche den Weg in den öffentlichen Raum finden und allseits neue Energien und kreative Potentiale frei werden. Bei uns im Jugendzentrum merken wir das nicht nur an höheren Besucher_innen-Zahlen, sondern auch an den Themen, Wünschen und Ideen, die an uns herangetragen werden. Ein zentrales Thema war in letzter Zeit immer wieder der Bolzplatz. Zum Unverständnis vieler war dieser, trotz des guten Wetters, meist geschlossen. Um zu zeigen, dass die Nutzung des Bolzplatzes vielen am Herzen liegt, wurde die Idee geboren, dass sich Besucher_innen aus dem Jugendzentrum organisieren und 2 x pro Monat eine Grundreinigung vor, in und rund um den Bolzplatz durchführen. Bis jetzt haben sich bereits 30 Personen bei uns gemeldet und je mehr mitmachen, desto schneller geht's und desto mehr wird deutlich, dass junge Menschen großes Interesse haben, Verantwortung für ihre Plätze zu übernehmen.

Ein weiterer zentraler und wichtiger Treffpunkt für Jugendliche ist das Äuele. Dort wird am Freitag, dem 3. Juli, erneut das Äuele-Fest stattfinden. Alle Jugendlichen, die Interesse haben, das Fest mitzuplanen und zu organisieren, können sich gerne bei uns melden. Zusätzlich zu den regulären Öffnungszeiten wird es am 20. April einen JuZe-Marathon geben. Gesucht wird dabei der_die beste Allrounder_in in den Disziplinen Tischtennis, Tischfußball, Darts, Billard, einem Wissensquiz und einem Schätzspiel. Im April findet wie jeden Monat am 04.04. Only for Girls und am 25.04. Only for Boys statt. Gegen Ende April, Anfang Mai werden wir ein Street-Soccer-Turnier am Bolzplatz organisieren.
Nähere Infos findet ihr immer auf unserer Facebook-Seite!

ÖFFNUNGSZEITEN MOJA:
Di. 16.00–18.00 Uhr
Mi. 17.30–19.30 Uhr
Feiertags: geschlossen
Facebook: MoJa Zirl
Tel.: Verena 0676/9595140
Nicol 0676/9595141
E-Mail:
mobilejugendarbeit@zirl.gv.at

ÜBERBLICK ÖFFNUNGSZEITEN JuZe

Dienstag, 17.30–21.30 Uhr:
JuZe für Jugendliche ab der 3. Klasse HS/SPZ/AHS

Donnerstag, 15.30–17.00 Uhr:
Beratung/Info/Lernen

17.30–21.30 Uhr:
JuZe für Jugendliche ab der 3. Klasse HS/SPZ/AHS

Freitag, 15.00–17.00 Uhr:
JuZe für Jugendliche von 9 bis 13 Jahren

17.30–21.30 Uhr: JuZe für Jugendliche ab der 3. Klasse HS/SPZ/AHS

jeden 1. Samstag im Monat:
„Only for Girls" geöffnet

Zusätzliche Aktivitäten wie Workshops, Filmabende, Fußball, Basketball, Veranstaltungen etc. in regelmäßigen Abständen.

WERKSTADT

WIR ENTWICKELN UND GESTALTEN
KREATIVE IDEEN FÜR IHREN
WERBEAUFTRITT VOR ORT

DIREKT
BEIM MAX
IN ZIRL

*QUALITÄT FÄLLT AUF

WerkStadt
Kommunikationsagentur GmbH

Schwabstraße 4 | 6170 Zirl
+43 5238 53349
office@werk-stadt.info
werk-stadt.info

LANDESWEITES GEDENKEN 1915–2015

IN ALLEN TIROLER LANDESTEILEN SOLL AM 23. MAI AN DIE STANDSCHÜTZEN, MILITÄRISCHEN UND ZIVILEN OPFER DES 1. WELTKRIEGES SOWIE DIE LEIDEN IM DORF ERINNERT WERDEN. DIE SCHÜTZENKOMPANIE ZIRL ORGANISIERT EINE GEDENKVERANSTALTUNG UND ERKLÄRT IM FOLGENDEN DEN HISTORISCHEN HINTERGRUND.

Foto: SK Zirl

Im ausgehenden 19. Jh. war die Habsburger Monarchie von Gebietsverlusten im Südwesten und Annexionen auf dem Balkan geprägt. Franz Josef I. war nicht der alte, gütige Monarch der sich um sein Volk sorgt. Er war ein Hegemonist, der seine Macht auf den ganzen Balkan ausdehnen wollte. Nach der Ermordung des K&K-Thronfolgerpaars war ein Kriegsgrund zur „Vernichtung" Serbiens gefunden. Am 28. Juli 1914 unterschreibt der Kaiser die legendäre Kriegserklärung: „An meine Völker …". 85.000 Tiroler mussten in den Krieg ziehen. Als am 23. Mai 1915 das Königreich Italien der K&K-Monarchie den Krieg erklärt, war Tirol plötzlich Kriegsgebiet. Gemäß der Tiroler Landsturmordnung waren die Standschützen zur Verteidigung gerufen. Alle wehrfähigen Männer bis 42 waren schon im Krieg. So traf es nun die ganz Jungen ab 18 und die Alten bis 60. Die Zirler rückten am 21. Mai 1915 zum Standschützenbataillon Innsbruck III / Telfs ein. Die Standschützenbataillone Innsbruck I, II und III verteidigten die Grenze südlich des Ortlers, vom Tonalepass bis zum Gardasee. Bis Ende 1918 trugen die Standschützen, neben wenigen regulären kaiserlichen Kräften, die Hauptlast der Verteidigung.

In Zirl versorgten Frauen, Kinder und Greise Stall und Feld. Die Feuersbrunst von 1908 wirkte noch nach, große Not war überall. 1916 wurden bis auf das Sterbeglöckchen alle Glocken konfisziert. Die Heimat konnte den Krieg nicht mehr lange aushalten. Die Not steigert sich noch weiter, bis ins Trostlose. Das 1920 von Heimkehrern errichtete Kriegerdenkmal kündet von 54 Gefallenen. Die SK Zirl organisiert das Gedenken an den Kriegsbeginn in Tirol am 23. Mai um 18.00 Uhr beim Kriegerdenkmal. Der Historiker Dr. Norbert Hölzl als Redner, Gastkompanien aus Südtirol und Bayern, die Musikkapelle und Korporationen aus Zirl werden das Gedenken begleiten. Alle Zirlerinnen und Zirler sind herzlich eingeladen, daran teilzunehmen.

FRAUENCHOR WANJA SPENDET

DER FRAUENCHOR WANJA KONNTE BEI SEINEM BENEFIZKONZERT KURZ VOR WEIHNACHTEN EINE BEACHTLICHE SUMME AN FREIWILLIGEN SPENDEN SAMMELN, DIE DIE DAMEN DEM ROBIN HOOD CLUB ZUR VERFÜGUNG STELLTEN.

Unter dem Titel „Da war das Wunder wach" lud der Frauenchor Wanja am 20. Dezember zu einem weihnachtlichen Benefizkonzert am Martinsbühel in Zirl ein.

In der stimmungsvollen Atmosphäre der dortigen Kirche wurde der Bogen vom 16. Jahrhundert bis in die Moderne gespannt. So waren unter anderem Praetorius, Hugo Distler, Gustav Holst und eine Auswahl mehr oder weniger bekannter alpenländischer Advent- und Weihnachtslieder zu hören. Anschließend gab es die Möglichkeit, im gemütlichen Feuerschein beisammen zu bleiben und den Abend mit Glühwein und Keksen ausklingen zu lassen, was von den rund 200 Besuchern gerne angenommen wurde.

Über freiwillige Spenden konnte die großartige Summe von 1.000 Euro gesammelt werden. Dieses Geld wurde dem Robin Hood Club Zirl übergeben, um in Not geratenen Familien schnell und unbürokratisch unter die Arme greifen zu können. Ein herzliches „Vergelt's Gott" allen Spenderinnen und Spendern, allen, die tatkräftig an der Vorbereitung und Durchführung des Konzertes mitgeholfen haben, und der Marktgemeinde Zirl für die Bereitstellung der Marktstände!

Die Summe von 1.000 Euro, die als freiwillige Spenden gesammelt wurden, wurde dem Robin Hood Club Zirl übergeben. Fotos: Chor Wanja

2.000 EURO AN MUKOVISZIDOSE-HILFE

IN DER SAISON 2014/15 STELLTE SICH DER EC ZIRL IN DEN DIENST DER MUKOVISZIDOSE-HILFE UND KONNTE ZUM SAISONABSCHLUSS EINEN SCHECK ÜBER 2.000 EURO ÜBERGEBEN.

Scheckübergabe in Zirl (v. l.): Kassier Philipp Hütter, Sportchef Manfred Burgstaller, Patrick Liebhart, Viktoria Schmid, Obmann Pepi Baumann, Obmann-Stv. Klaus Lendl, Maria Theresia Kiederer, Gerd Bloder und Philipp Draxl. Foto: EC Zirl

Die Eishockeysaison 2014/15 ist Geschichte. Und der EC Zirl kann einmal mehr eine zufriedenstellende Bilanz ziehen. Ziel der Kampfmannschaft war es, die Großen der Eliteliga in so manchem Spiel zu ärgern. Und das ist durchaus gelungen! Herzlichen Dank an den sportlichen Leiter Manfred Burgstaller und Head Coach Martin Höller, die hervorragende Arbeit leisteten. Auch der Mannschaft, die alles versucht hat, um eine gute Saison zu spielen, großes Lob.
Besonderer Wert wird in Zirl seit jeher auf die Nachwuchsarbeit gelegt. In der Laufschule und der U10 gab es nicht weniger als 32 Neuanmeldungen, was zeigt, dass der Eishockeysport bei Kindern und Jugendlichen ungebrochene Popularität genießt. Kurt Mairhofer verstand es perfekt, die Kids zu trainieren und ihnen mit Spaß die ersten Schritte am Eis beizubringen. Die Kinder dieser Generation sind die Basis für das Vereinsleben in den kommenden Jahren.
Baumann: „Wir werden weiterhin unser Bestes geben, um die Kinder für den Eishockeysport zu begeistern. Ein Hauptaugenmerk wollen wir für die kommende Spielzeit dementsprechend darauf legen, einen qualifizierten Nachwuchstrainer zu engagieren. Außerdem setzen wir mit der Bestellung von Daniel Kobler als Nachwuchs-Koordinator ein weiteres Zeichen, Kinder und Jugendliche noch mehr zu fördern.“ Bei der Kampfmannschaft gilt es, den Stamm zu halten und vielleicht den einen oder anderen Spieler für die Mannschaft zu gewinnen.
Emotionaler Höhepunkt beim Saisonfinale 2014/15 war die Übergabe eines Schecks in Höhe von 2.000 Euro an die Präsidentin der Mukoviszidose-Hilfe, Maria Theresia Kiederer, durch Verantwortliche des EC Zirl, den Österreich-Chef von Diageo, Patrick Liebhart, der die Idee zur Aktion hatte, und den Präsidenten des Lions Clubs Armada Hall, Gerd Bloder.

DORFMEISTERSCHAFT DES EV ZIRL

Die Dorfmeister vom FC Stoppeln konnten ihren Titel gegen die Schneewatter behaupten. Im Bild mit Wettbewerbsleiter Anton Plankensteiner. Foto: Eisschützenverein Zirl

Bereits zum 37. Mal veranstaltete der EV Zirl die Zirler Dorfmeisterschaft im Eisschießen. Aufgrund des schlechten Wetters am ursprünglichen Termin wurde die Veranstaltung bei strahlend blauem Himmel und angenehmen Temperaturen am 21. Februar 2015 nachgetragen. Leider mussten einige Mannschaften kurzfristig absagen, weshalb heuer nur in zwei Gruppen mit je 13 bzw. zwölf Mannschaften um den Sieg gekämpft wurde. Im Finale der beiden Gruppensieger konnte sich der FC Stoppeln erneut behaupten und trägt somit den Titel Dorfmeister. Nach dieser trotz der Verschiebung gelungenen Veranstaltung freut sich der EV Zirl schon auf das Zirler Sommer-Turnier am 20. Juni 2015 und hofft, dass viele Mannschaften auch im Sommer teilnehmen.

CARINA MAIR HOLTE BRONZE

Nach ihrer Silbermedaille bei den Youth Olympic Games 2012 konnte Carina Mair ihre Medaillensammlung mit WM-Bronze erweitern. Foto: Carina Mair

Nach ihrer erfolgreichen Teilnahme bei den Youth Olympic Games 2012 (Silbermedaille) konnte die junge Zirler Skeleton-Athletin bei der Junioren-WM 2015 in Altenberg die Bronzemedaille einfahren.
Die Bilanz ihrer ersten Weltcup-Saison ist äußerst positiv. Unter anderem konnte Carina Mair auch einen hervorragenden neunten Platz beim Weltcup-Rennen in St. Moritz Ende Jänner verbuchen und sicherte sich somit den 16. Gesamtrang im Skeleton-Weltcup.
Auf diesem Weg bedankt sich Carina Mair besonders bei ihren Sponsoren, für die Unterstützung durch ihr Team sowie Skeleton-Nationaltrainer Martin Rettl.

DIE SCHIESSSAISON IST ERÖFFNET

Die Schützengilde Zirl ist im Jahr 2015 bereits voll durchgestartet. Die Schützen und Schützinnen, die bei der Luftgewehrmeisterschaft am 14. März in Hatting antraten, erzielten auch heuer wieder hervorragende Ergebnisse. Engelberg Pleifer wiederholte seinen Sieg vom Vorjahr in der Klasse „stehend frei", Jungschütze Georg Schneider gewann die Klasse „sitzend aufgelegt" zum zweiten Mal für sich. Auch die Jahreshauptversammlung inklusive Neuwahlen fand bereits statt, unter dem Motto „100 Jahre Standschützen im 1. Weltkrieg", bei der der Großteil der Positionen einstimmig wiedergewählt wurden und an die gefallenen Zirler des Ersten Weltkrieges gedacht wurde.

Lydia Peer, Ehrenmitglied Edith Niedermayer und Josef Schneider wurden von Bürgermeister Josef Kreiser für ihre langjährige Mitgliedschaft ausgezeichnet.

Die Medaillengewinner der Luftgewehrmeisterschaft präsentieren stolz ihre Medaillen. Fotos: SG Zirl

MEDAILLENFLUT FÜR SC KRUDER

Marco Sontag errang insgesamt 13 Medaillen bei den Tiroler Hallenmeisterschaften 2015. Foto: SC Zirl

13 Tiroler Meisterinnen und Meister, 23 Vizemeisterinnen und Vizemeister, neun Bronzemedaillen, viele Top-Ten-Platzierungen und starke Premieren der 28 teilnehmenden Athletinnen und Athleten sind das sensationelle Ergebnis für das Schwimmteam Kruder Zirl bei den Tiroler Hallenmeisterschaften 2015. Im Hallenbad Höttinger Au war der Jubel unter den NachwuchsschwimmerInnen groß. Die Jüngsten unter ihnen, die das erste Mal bei einer Meisterschaft teilnahmen, zeigten starke Nerven und dass sich das fleißige Training bei der engagierten Trainerin Gerdi Unterberger bezahlt macht. Der Nachwuchstrainer Rupert Trenkwalder bereitete seine SchimmerInnen auf den Punkt genau vor und freute sich mit seinen Schützlingen über die verdienten Erfolge. Und für die von Markus Senfter trainierten AthletInnen war es eine gute Vorbereitung für die Österreichischen Hallenmeisterschaften der Nachwuchsklasse in der Höttinger Au. Einziger Wermutstropfen war, dass die zwei leistungsstarken SchwimmerInnen, Juliana Frohnwieser und Simon Franz, aufgrund der Grippewelle außer Gefecht gesetzt waren und somit nicht an den Bewerben teilnehmen konnten.

HEIMSPIELSAISON FC ZIRL

Der FC Zirl zählt auf die Unterstützung der Fans, vor allem bei den kommenden Heimspielen in der Frühjahrssaison. Foto: Dosch

Nicht sehr rosig ist die Ausgangsposition in der Tabelle der UPC Tirol Liga für unseren FC Zirl.
Gerade deshalb zählt der Verein auf die Unterstützung seiner Fans und gibt folgende Heimspieltermine bekannt:
FC Zirl gegen SV Kirchbichl am 25. April, 19.30 Uhr
FC Zirl gegen SV Hall am 30. April, 19.30 Uhr
FC Zirl gegen SK Jenbach am 13. Mai um 19.30 Uhr
FC Zirl gegen SPG Silz/Mötz am 22. Mai um 19.30 Uhr
FC Zirl gegen SV Völs am 29. Mai um 19.30 Uhr
FC Zirl gegen SV Kundl am 12. Juni um 20.00 Uhr

Im Kampf um den Klassenerhalt sind spannende Spiele vorprogrammiert!

20 JAHRE KINDERGARTEN MARKTPLATZ

1995 WURDE DAS NEUE „HAUS DER KINDER UND DER MUSIK“ AM MARKTPLATZ IN ZIRL FEIERLICH ERÖFFNET. ALS EINER DER ERSTEN GANZTAGESKINDERGÄRTEN IN TIROL WURDE HIER DIE IDEE EINES MODERNEN KINDERGARTENS MIT DER MÖGLICHKEIT DER BETREUUNG ÜBER MITTAG UMGESETZT.

Eigene Schlafräume für den Mittagsschlaf und die Möglichkeit, bereits dreijährige Kinder in den Kindergarten zu schicken, rundeten das vielseitige Angebot ab und zogen viele interessierte PädagogInnen nach Zirl, um das Haus kennen zu lernen. Das Angebot wurde Jahr für Jahr immer besser genutzt – heute besuchen circa 130 Kinder den Kindergarten Marktplatz. Wurden die Kleinen vor 20 Jahren noch von acht pädagogischen Fachkräften und Assistentinnen betreut, sind es mittlerweile schon 15 qualifizierte Mitarbeiterinnen.

Zu Beginn leitete Frau Siglinde Gutleben das Haus und durfte Ideen bezüglich der Planung und Gestaltung des neuen Kindergartens einbringen. Ein knappes Jahr später übernahm Frau Martha Gritsch die Leitung, welche sie bis September vergangenen Jahres mit Bedacht und Leidenschaft ausübte. Ihr folgte Frau Barbara Reinhart, die schon seit 1995 mit dabei ist und nun ihre Erfahrung in die Leitungsposition des Kindergartens Marktplatz mit einbringt.

Die Angebote und Veranstaltungen der vergangenen 20 Jahre im Kindergarten Marktplatz können sich definitiv sehen lassen! So konnten viele Besucher, wie Rettungssanitäter, welche den Kindern einen Einblick in die Erste Hilfe gaben, oder Feuerwehr und Polizei, die ihre Aufgabengebiete den Kindern näher brachten, bis hin zu Herrn Bischof Manfred Scheuer, der sich von der warmherzigen Ausstrahlung dieses Hauses selbst überzeugen durfte, im Kindergarten begrüßt werden. Auch der Erziehungsberater Jan Uwe Rogge und die Kinderbuchautorin Brigitte Weninger waren im Kindergarten Marktplatz bereits anzutreffen. Der Drehorgelspieler Manfred Kaufmann stattet den Kindern jedes Jahr zur Weihnachtszeit einen Besuch ab. Für die Eltern wurden die Pforten des Kindergartens immer wieder für Werkabende, Vorträge oder Informationsveranstaltungen geöffnet. Beliebt ist nach wie vor das Abschluss-Spielefest, wo sich die zukünftigen Erstklässler mit ihren Eltern langsam, aber sicher vom Kindergarten verabschieden.

Bau der Gartenhütte des Kindergartens Marktplatz.

Hinten von links: Andrea Bernhard, Claudia Mauracher, Christa Reitmeir, Petra Gspan, Veronika Nocker, Helga Gerstgrasser. Vorne von links: Karolina Hauser, Karin Anker, Sophie Linser, Kindergartenleiterin Barbara Reinhart, Sarah Jäger, Daniela Markl. Vorne von links: Evelyn Neuner und Andrea Plattner. Nicht im Bild: Franziska Laner. Foto: Waltraud Muigg

Herr Kaufmann mit der Drehorgel zu Besuch in der Weihnachtszeit.

Fotos (2): Kindergarten Marktplatz

Besonders spektakulär geht es immer im Fasching zu. Bisher wurden schon Ritterfeste mit riesiger Rittertafel im Foyer, orientalische Feste, bei denen die Kinder in fremde Kulturen eintauchen konnten, Astronautenfeste sowie Hexen- und Piratenfeste gefeiert – jedes Jahr werden wieder neue Themen entdeckt. Grund genug, um die letzten „20 Jahre Kindergarten Marktplatz“ zu feiern. Die ältesten Kindergartenkinder studieren schon eifrig eine Aufführung zusammen mit der Landesmusikschule Zirl ein, die sie ihren Eltern im Mai präsentieren. Wir blicken gerne auf 20 lustige, abwechslungsreiche, spannende und schöne Jahre zurück und sind schon gespannt, welche Überraschungen es in den nächsten 20 Jahren für die Kinder geben wird!

BAUSCHUTT-ENTSORGUNG

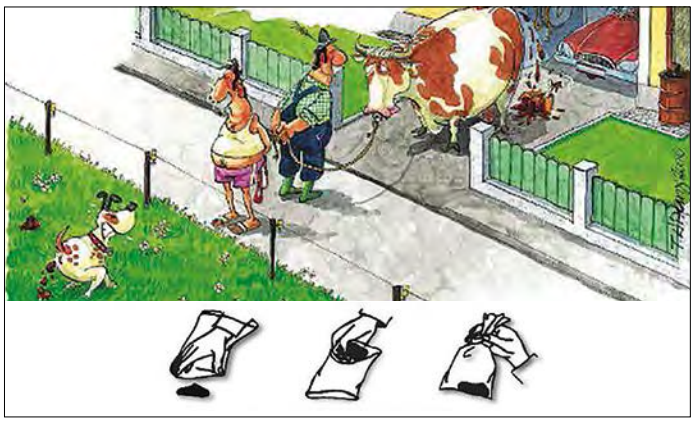
Die richtige Entsorgung von Bauschutt spart Kosten und schont die Umwelt! Foto: MG-Zirl

Wer für die warme Jahreszeit Neu- und Umbauten plant, muss sich auch rechtzeitig Gedanken über die fachgerechte Entsorgung machen.
Bauschutt (Fließen, Dach- und Deckenziegel, Natursteine, Klinker, Porzellan und Keramik, Glasbausteine, Zement, Mörtel und Verputze, uvm.) kann in Haushaltsmengen am Recyclinghof entsorgt werden.

Nicht zum Bauschutt gehören:
RIGIPS, Trocken- bzw. Ausbauplatten, verunreinigtes Erdreich, Dämmstoffplatten aus Mineralwolle etc.

TIPP:
Bauschutt nie mit anderen Baustellenabfällen mischen, da es sonst zu teuren Entsorgungen (Sperrmüll) kommen könnte!
Säcke und Kübel sind zu entleeren!

BIOMAT GASSIBEUTEL



Die Gassisackerl-Spender sind im gesamten Ortsgebiet verteilt. Die Entnahme ist kostenlos. Grafik: Bauernbund Salzburg

Gemeinden, Hundebesitzer und Umwelt profitieren gemeinsam von Gassisackerln. Sie passen in jede Hand- und Jackentasche und sind immer parat, wenn ein Hund sein Geschäft erledigen muss. Die jährlichen Kosten für Gassisäcke in der Marktgemeinde Zirl belaufen sich derzeit auf 10.000 Euro. Ein „Danke“ an alle, die ein Gassisackerl benützen und dann auch richtig entsorgen. Es nützt nicht viel, wenn man zwar Gassisackerln verwendet, sie dann aber per „Luftpost“ entsorgt.
Wir möchten auch noch in Erinnerung rufen, dass in GANZ Zirl absolute Leinenpflicht herrscht. Ab März dürfen Vierbeiner nicht mehr in Wiesen und Äcker geführt werden. Unsere Umwelt und unsere Bauern werden es euch danken! (siehe unten!)

DER OBMANN DER ORTSBAUERNSCHAFT INFORMIERT:

Endlich ist es wieder Frühling und es beginnt zu grünen und zu blühen. Deshalb ist es uns ein dringendes Anliegen, Sie auf einige wichtige Dinge hinzuweisen. Wir gönnen Ihnen von Herzen, die Wege und Pfade vorbei an unseren Wiesen und Feldern zu nützen, zum Wandern, Laufen, Radfahren und Spazierengehen mit Ihren Hunden. Bleiben Sie aber bitte auf den Wegen, denn die Wiesen und Felder sind kein Abenteuerspielplatz, weder für Sie noch für die Hunde. Diese Flächen dienen der Futtermittelproduktion. Nutztiere werden vor allem durch Hundekot und andere Verunreinigungen krank, so krank, dass sie manchmal auch durch tierärztliche Hilfe nicht mehr gerettet werden können und notgeschlachtet werden müssen. Sie sollten das Elend und Leiden der hilflosen Tiere einmal sehen, um zu begreifen, was durch das oft gedankenlose Verhalten einiger Mitmenschen verursacht wird! Zudem geraten diese Verunreinigungen in die Nahrungsmittelkette, die Qualität von Milch und Fleisch wird für Sie alle beeinträchtigt.

Daher: Hunde bitte an die Leine, verwenden Sie die grünen Säckchen für den Hundekot, entsorgen Sie diese ordnungsgemäß und nicht in Büschen am Wegesrand oder in den Feldern. Auch das ist, abgesehen von dem unangenehmen Anblick, eine arge Umweltverschmutzung.

Ihre Zirler Bauern

FLURWÄCHTER DER MG ZIRL

Josef Baumann ist der bevollmächtigte Flurwächter der Marktgemeinde Zirl. Foto: Gemeinde Zirl

Mit Beginn der warmen Jahreszeit hat auch Flurwächter Josef Baumann wieder seinen Dienst aufgenommen. Herr Baumann ist zuständig für die Überwachung der Ordnung und Sauberkeit auf den Straßen und Wegen, Feldern und Wiesen von Zirl.
Einer seiner wichtigsten Aufgabenbereiche ist die Kontrolle der richtigen Entsorgung von Hundekot in Gassi-Säcken (siehe oben und links) sowie die Überwachung der Leinenpflicht für Hunde.
Herr Baumann führt selbstverständlich eine Vollmacht der Marktgemeinde Zirl mit sich und kann sich jederzeit ausweisen. Als Flurwächter ist er im gesamten Ortsgebiet unterwegs und zuständig. Den Anweisungen von Herrn Baumann ist unbedingt Folge zu leisten.

SEIT 2015

der Rabe

WEINBAR

JE BESSER DER WEIN
UMSO SCHÖNER DIE LEUTE

DIE WEINBAR UND VINOTHEK „DER RABE“ ERÖFFNET AM 09. MAI 2015

WIR FREUEN UNS AUF IHREN BESUCH

Info

DI - FR 17.00 - 23.00 UHR / SA 8.00 - 23.00 UHR
05238-53346 · BAR@DER-RABE.AT · WWW.DER-RABE.AT
SCHWABSTRASSE 4 · 6170 ZIRL

FOLLOW US
www.facebook.com/derrabezirl